



# America Today: From Clinton to Trump

Warum Bilingualer Unterricht?

„Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“ Wilhelm von Humboldt

„Die zunehmende internationale Kooperation und der globale Wettbewerb verändern die Erwartungen an Lernende. Die Fähigkeit, Vorträge, Texte und Materialien zu einer Vielfalt von Themen in einer Fremdsprache verstehen und präsentieren zu können, wird an Hochschulen von den Studierenden ebenso erwartet wie in international agierenden Firmen und Wissenschaftsbetrieben von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Darüber hinaus ist im Kontext internationalen Zusammenwirkens die Bereitschaft zum interkulturell sensiblen Umgang miteinander von großer Bedeutung.“ Rahmenlehrplan Politikwissenschaft Berlin 2006/07

Rahmenlehrplan:

„3.9 Wahlpflichtfach Der Wahlpflichtunterricht stellt ein Angebot dar, das über den Regelunterricht hinausgeht und ihn thematisch erweitert. Er dient der Vertiefung von Fachinhalten und schafft die Möglichkeit, Fachliches und Überfachliches zu verbinden. Grundlage für den Unterricht im Wahlpflichtfach sind die fachlichen Kompetenzbereiche. Werden weitere Fächer hinzugezogen, gilt dies für die Kompetenzbereiche aller beteiligten Fächer.“ Rahmenlehrplan Politische Bildung Berlin 2015

Format:

Der Kurs wird mit zwei Wochenstunden à 45 Minuten über zwei Jahre unterrichtet (8. und 9. Klasse).

Themen:



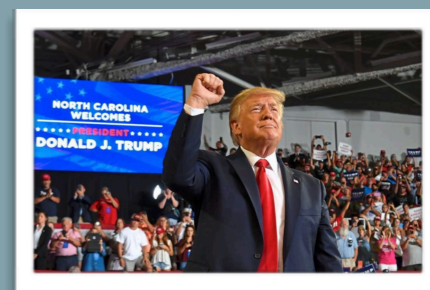
**Bill Clinton**  
(1. Halbjahr)



**George W. Bush**  
(2. Halbjahr)



**Barack Obama**  
(3. Halbjahr)



**Donald Trump**  
(4. Halbjahr)

- Der Alltag eines Präsidenten
- Politische Annäherung an Deutschland
- Kulturhistorische Betrachtung der Lewinski Affäre
- Sprache und Umgang mit Medien

- Das amerikanische Wahlsystem
- 11. September
- Der Afghanistan Krieg
- Der Irak Krieg
- Sprache und Umgang mit Medien

- „Yes We Can!“
- Das Aufkommen der Kriegsführung mit Drohnen
- Health Care
- Whistleblowers (Edward Snowden)
- Sprache und Umgang mit Medien

- „Make America Great Again“
- Wahlversprechen (The Wall)
- Rassismus-Anschuldigungen
- Sexismus-Anschuldigungen
- Sprache und Umgang mit Medien
- Ausblick

Kompetenzen:

Es werden Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan „Politische Bildung“ und aus dem Rahmenlehrplan „Englisch“ gefördert. Ein Fokus wird auf die Kompetenzen Analysieren, Urteilen, Lesen und Sprechen gesetzt; es werden jedoch alle in den beiden Rahmenlehrplänen genannten Kompetenzen gefördert.

## **Curriculum für das Fach *America Today: From Clinton to Trump* (Bilingualer Politikunterricht)**

### *1. Entwurf*

„Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“  
-Wilhelm von Humboldt

### **Was ist Bilingualer Politikunterricht und warum ist bilingualer Unterricht wichtig?**

Englische Lieder im Kindergarten, internationale Reisen in den Sommerferien und ein Austauschjahr nach Australien - Mehrsprachigkeit steht bei vielen Eltern hoch im Kurs. Es verwundert nicht, dass Schulen, die bilingualen Unterricht anbieten, sich immer größerer Beliebtheit erfreuen. Ausgelöst wurde der Trend zur Bilingualität von Studien über die Zeitfenster, in denen Schülerinnen und Schüler besonders rezeptiv für bestimmte Lerninhalte seien.

Viele Eltern glauben (nicht zu unrecht), dass bilingualer Unterricht ihren Kindern einen schulischen, akademischen und beruflichen Vorsprung in unserer zunehmend globalisierten Welt verschafft.

Bilingualer Politikunterricht ist Politikunterricht, der komplett in der L2 (in diesem Fall Englisch) stattfindet. Die Bezeichnung „*Bilingual*“ ist dementsprechend täuschend, da der Unterricht einsprachig stattfindet. Es handelt sich folglich um Politikunterricht auf Englisch. Die Vorteile sind enorm. Zahlreiche Studien bestätigen, dass Schülerinnen und Schüler, die bilingualen Unterricht belegen, ihren Mitschülern sprachlich durchschnittlich zwei Jahre voraus sind (Vgl.: u.a. die DESI Studie der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2006 mit mehr als 10.000 TeilnehmerInnen).

Wer die zunächst logisch erscheinende Vermutung hat, dass unter der Fremdsprachigkeit die Sachvermittlung leidet, täuscht sich - zahlreiche Studien belegen (Vgl. siehe „*Konzepte für den bilingualen Unterricht – Erfahrungsbericht und Vorschläge zur Weiterentwicklung*“ *Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 17.10.2013*), dass bilingual unterrichtete Schülerinnen und Schüler im Sachfach genauso leistungsstark sind wie ihre einsprachig unterrichteten Mitschülerinnen und Mitschüler.

### **Welche Kompetenzen sollen vermittelt werden?**

Der Fokus des Unterrichts liegt auf dem Sachfach (siehe nächste Seite). Die Schülerinnen und Schüler....

*... können die eigene Positionierung zu einem politischen Problem oder einer politischen Entscheidung begründen. Zentrale Akte politischen Urteilens sind z. B. Wahlentscheidungen, aber*

*auch die alltäglichen Bewertungen von politischen Abläufen. Im Unterricht werden verschiedene und kontroverse Urteile entwickelt und diskutiert, die die gesellschaftliche Interessenvielfalt widerspiegeln. Die Akzeptanz der Schülerinnen und Schüler für die legitime Meinungsvielfalt in einer Demokratie wird durch einen kontroversen, problemorientierten Politikunterricht gefördert. Ein politisches Urteil zeichnet sich dadurch aus, dass für eine differenzierte Urteilsbildung verschiedene Urteilkriterien gegeneinander abgewogen werden, an denen Politik in demokratischen Gesellschaften gemessen wird: z. B. an den Grundwerten Gerechtigkeit, Freiheit, Menschenwürde, Solidarität, Umwelt, aber auch an Kosten, Nutzen, Interessen etc. Diese werden aus verschiedenen Perspektiven (politische Akteure, Betroffene, politisches System) gewichtet. Auch hinter den Urteilkriterien verbergen sich politikwissenschaftliche Kategorien bzw. Fachkonzepte. Das politische Urteil kann schließlich auch politisches Handeln initiieren, indem eine als für die Gegenwart oder Zukunft bedeutsam beurteilte Situation dazu herausfordert, sich aktiv in einen politischen Entscheidungsprozess einzubringen.(Urteils- und Orientierungskompetenz);*

*... können sich ein politisches Problem, eine Kontroverse oder Entscheidung in seiner Komplexität und unter Berücksichtigung der verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven erarbeiten – eine Herausforderung, die den Schülerinnen und Schülern auch in ihrer Rolle als zukünftige Bürgerinnen und Bürger immer wieder begegnen wird. (Analysekompetenz);*

*... können ihre Methodenkompetenz ausbilden. Alle fachspezifischen Kompetenzen werden von der Methodenkompetenz getragen. Im Zentrum sozialwissenschaftlicher Informations- und Erkenntnisgewinnung stehen Methoden zur Auswertung von verschiedenen Medien (z. B. Textquellen, Grafiken, Statistiken, Karikaturen). Sozialwissenschaftliche Perspektiven und Fragestellungen bestimmen hierbei die Auswahl und Anwendung überfachlicher Methoden. (Methodenkompetenz).*

*(Die Erklärungen der Kompetenzen sind im Wortlaut aus dem Rahmenlehrplan für Politik übernommen worden.)*

Die Vermittlung der Fremdsprache wird hier keinesfalls vergessen, wird jedoch nicht wie im traditionellen Fremdsprachenunterricht in den Vordergrund gestellt. Die Sprache hat vielmehr eine dienende Funktion. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Sprache subliminal, während sie sich auf die Inhalte des Unterrichts konzentrieren. Wie im traditionellen Politikunterricht liegt der sprachliche Fokus auf der Kommunikation - die Schülerinnen und Schüler trainieren ihre Sprech-, Hör- und Lesekompetenzen.

## Unterrichtsinhalte

Da der Wahlpflichtunterricht parallel zum traditionellen Politikunterricht stattfindet, wurden Themen ausgewählt, die im traditionellen Politikunterricht nicht behandelt werden.

Der Fokus liegt hier auf der amerikanischen Politik der vergangenen 30 Jahre - anders gesagt: pro Halbjahr sprechen wir über die Regierungszeit von einem der vergangenen vier Präsidenten.

1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
<b><u>Bill Clinton</u></b>	<b><u>George W. Bush</u></b>	<b><u>Barack Obama</u></b>	<b><u>Donald Trump</u></b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>einfacher sprachlicher Einstieg:</b></li> <li>I. <i>Wie funktioniert Wahlkampf?</i></li> <li>II. <i>Was sind die Aufgaben eines Präsidenten?</i></li> <li>III. <i>Wie ist der Alltag eines Präsidenten (im Wahlkampf und im Amt)</i></li> <li>- <b>politische Annäherung an Deutschland</b></li> <li>- <b>Gefängnisse in den USA</b></li> <li>- <b>kulturhistorische Betrachtung der Lewinski-Affäre</b></li> <li>- <b>Sprache und Umgang mit Medien</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Das amerikanische Wahlsystem (und das Florida-Debakel)</b></li> <li>- <b>11. September</b></li> <li>- <b>der Afghanistan Krieg</b></li> <li>- <b>der Irak Krieg</b></li> <li>- <b>Sprache und Umgang mit Medien</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Yes we can!</b></li> <li>- <b>das Aufkommen der Kriegsführung mit Drohnen</b></li> <li>- <b>Health Care</b></li> <li>- <b>der Umgang mit „Whistleblowers“ (Edward Snowden)</b></li> <li>- <b>Sprache und Umgang mit Medien</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>„Make America Great Again!“</b></li> <li>- <b>Trump and the media</b></li> <li>- <b>„The Wall“</b></li> <li>- <b>Rassismus - Anschuldigungen</b></li> <li>- <b>Sexismus - Anschuldigungen</b></li> <li>- <b>Sprache und Umgang mit Medien</b></li> <li>- <b>Ausblick</b></li> </ul>

## Differenzierungsmöglichkeiten

- Sprachliches „Scaffolding“
- Themen bei Präsentationen
- Länge der geschriebenen Texte
- Arbeitsbögen mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus
- Arbeitsbögen mit unterschiedlich viel Hilfestellungen